

James Krüss

MISTER SILBERLÖFFEL

- SR 496 -

Kurzinformation

Patrizia und Oliver verbringen ihre Ferien bei Onkel Magnus, einem Bankdirektor, und seiner Frau, Tante Mathilda. Mit ihren andauernden Wildwest-Phantastereien gehen die Geschwister den Erwachsenen mächtig auf die Nerven. Als der Onkel ein Machtwort spricht und wissen will, was die beiden so lange im Steinbruch getrieben haben, erfinden sie die Geschichte von einem Herrn Silberlöffel, die sich später zu ihrer eigenen Verblüffung als nur halb gelogen herausstellt: Mit Hilfe von Patrizia und Oliver gelingt es Kommissar Beck, den Ganoven dingfest zu machen, der sich zufällig Silverspoon nennt und Onkels Bank ausgeraubt hat. Spieltyp: Krimi mit parodistischem Einschlag
Spielanlaß: Zu allen heiteren Gelegenheiten, vor allem zur Fastnacht, zum Elternabend und zum fröhlichen Schulschluß

Spielraum: Podium oder einfache Bühne

Darsteller: 5 männliche, 2 weibliche ab 10 Jahren

Spieldauer: Etwa 30 Minuten

Aufführungsrecht: Bezug von 8 Textbüchern und 1 Notenbeilage

PERSONEN

Onkel Magnus, Bankdirektor

Tante Mathilda, seine Frau

Patrizia, deren Nichte

Oliver, deren Neffe

Kriminalkommissar Beck

Der Inspektor

Anthony Silverspoon, Bankräuber

HINTERM VORHANG

OLIVER:

(singt)

Ich bin der Jimmy aus Alaska.

Ich bin der Schrecken von Nebraska.

Ich saufe Feuerwasser wie ein hohles Faß.

Zu meiner Rechten und zur Linken

Sieht man Pistolenläufe blinken.

Wenn ich sie ziehe, dann passiert meist dies und das.

(Melodie wird gepfiffen)

PATRIZIA:

Hände hoch!

(Pfeifen verstummt)

Dein Lied hat dich verraten, Schurke! Diesmal entrinnst du mir nicht!

(Schuß aus einer Spielzeugpistole)

OLIVER:

(röchelt)

Das war Revolver-Jennys Schuß!

(Man hört den Fall eines Körpers)

ERSTES BILD

(Vorhang auf. Wohnzimmer bei Direktor Hagenau. Ein großer, für vier Personen gedeckter Tisch. Patrizia mit einer Spielzeugpistole; Oliver liegt am Boden. Tante Mathilda kommt ins Zimmer gestürzt)

TANTE MATHILDA:

Patrizia! - Oliver! - Was ist denn passiert!? Oliver, steh sofort auf! Du machst deinen frischgewaschenen Pullover schmutzig! Patrizia, was hast du da in der Hand?

PATRIZIA:

Meine Lieblingskanone! Fünf Schuß ohne Durchladen.

TANTE MATHILDA:

Liebe Güte, das ist ja ein Revolver! Hast du etwa -?

OLIVER:

(röchelt)

Gerechtigkeit!

PATRIZIA:

Tod heißt die Gerechtigkeit für Lumpen!

TANTE MATHILDA:

Was ist denn passiert? Könnt ihr nicht vernünftig reden?
(ruft)

Magnus! - Maagnus! - Maagnuus!

(Onkel Magnus erscheint)

ONKEL MAGNUS:

Was geht hier vor?

OLIVER:

(röchelt)

Gerechtigkeit, Sheriff!

TANTE MATHILDA:

Hör dir das an, Magnus! Ich weiß nicht, was ich denken soll.

ONKEL MAGNUS:

Das überlaß mir, Mathilda. Oliver, steh auf! Patrizia, gib mir dieses - Knallgerät.

PATRIZIA:

Da hast du das verdammte Eisen. Ich weiche der Gewalt.

OLIVER:

(röchelt immer noch)

Legt sie in Ketten.

TANTE MATHILDA:

Magnus, hör dir das an!

ONKEL MAGNUS:

Alles nur Komödie, Mathilda. Oliver, steh auf!

OLIVER:

Gerechtigkeit!

ONKEL MAGNUS:

Aufstehen, hab ich gesagt! Die Komödie hört jetzt auf!

Ich verbitte mir Mord- und Totschlag in meinem Haus.

Der Revolver wird bis zum Ende eurer Ferien konfisziert.

Und jetzt wascht euch. Gleich wird gegessen.

OLIVER:

(mit Grabesstimme)

So geht das elende Leben denn weiter: Waschen,

Kämmen, Bürsten, Schuheputzen -

PATRIZIA:

Ein Hundeleben!

(Oliver erhebt sich und geht mit Patrizia ab. Dabei pfeifen sie den Song)

TANTE MATHILDA:

Magnus, jetzt sind die Kinder schon 24 Stunden im Haus, und ich habe noch kein vernünftiges Wort von ihnen gehört.

ONKEL MAGNUS:

Warte bis zum Abendessen, Mathilda, dann wird alles geregelt.

TANTE MATHILDA:

Hoffentlich, Magnus, hoffentlich!

(Die Kinder kommen gekämmt zurück. Oliver pfeift, Patrizia setzt sich als erste und führt einen Löffel zum Mund)

ONKEL MAGNUS:

Oliver, pfeif nicht ständig diese triviale Melodie!

(Oliver verstummt)

Patrizia, nimm den Silberlöffel aus dem Mund! Ich möchte ein für allemal klarstellen: Dies ist ein gebildetes Haus. Entweder hört die Wildwest-Komödie auf, oder ich schick euch zu euren Eltern zurück. - Patrizia, was wählst du?

PATRIZIA:

Hierbleiben!

ONKEL MAGNUS:

Oliver?

OLIVER:

Hierbleiben!

ONKEL MAGNUS:

Schön, das wäre geklärt. Jetzt Problem Nummer zwei: Ihr habt bis zum Dunkelwerden im Steinbruch gespielt. Das geht nicht, denn ihr seid a) minderjährig, b) trage ich die Verantwortung für euch, c) ist der Steinbruch weit vom Haus entfernt und d) treibt sich dort manchmal Gesindel herum. Der Steinbruch wird also in Zukunft gemieden, klar?

PATRIZIA:

Und wenn wir in Begleitung Erwachsener sind?

TANTE MATHILDA:

Wie?

ONKEL MAGNUS:

Wart ihr etwa in Begleitung?

PATRIZIA:

(zögernd)

Wir waren mit einem Herrn zusammen, der Steine sammelt.

OLIVER:

Es ist ein reicher Amerikaner.

ONKEL MAGNUS:

Kanntet ihr ihn schon vorher?

PATRIZIA:

Natürlich! Er hat uns im Auto mitgenommen.

ONKEL MAGNUS:

Wißt ihr, wie er heißt?

PATRIZIA:

Er heißt - Silberlöffel.

OLIVER:

Stimmt: Mister Silberlöffel.

TANTE MATHILDA:

Aber das klingt gar nicht amerikanisch.

PATRIZIA:

Er ist gebürtiger Deutscher.

OLIVER:

Er hat in Amerika Dollars gemacht, und jetzt ist er in seine Heimat zurückgekehrt.

ONKEL MAGNUS:

Um Steine zu sammeln?

PATRIZIA:

Auch deshalb.

ONKEL MAGNUS:

Eine etwas abstruse Geschichte. Wo wohnt dieser Mister Silberlöffel?

PATRIZIA:

Das wissen wir nicht. Er war mit dem Auto da.

ONKEL MAGNUS:

Und ihr habt unbesehen alles geglaubt, was er euch erzählt hat, wie?

(Schrilles Telefonläuten)

Mathilda, unterbinde das Geräusch!

(Tante geht zum Telefon)

TANTE MATHILDA:

Hallo? Bei Direktor Hagenau! - Wie bitte? - Oh!

(leiser)

Magnus, die Kriminalpolizei.

(normal)

Einen Moment bitte.

ONKEL MAGNUS:

Ich komme.

(Onkel Magnus geht zum Telefon)

Hagenau. Guten Tag. Was kann ich für Sie tun? -

Wie? - Nein! - Aber das ist doch nicht möglich! - Womit?

- Aber der müßte doch zu finden sein! - Bitte? - Nein, ich nicht! Aber warten Sie einen Augenblick, Herr

Kommissar!

(leiser)

Oliver!

OLIVER:

Ja, Onkel Magnus?

ONKEL MAGNUS:

Wie sah der Wagen dieses Amerikaners aus?

OLIVER:

Weiß ich nicht, er stand so weit weg.

PATRIZIA:

(schnell)

Er war rot.

ONKEL MAGNUS:

Bist du ganz sicher?

PATRIZIA:

Ja, Onkel Magnus.

ONKEL MAGNUS:

Danke, Patrizia! - Herr Kommissar? Hören Sie? Ich habe hier zwei Kinder zu Besuch, die im Steinbruch einen Ausländer mit rotem Wagen gesehen haben. Wenn Sie es für zweckmäßig halten, können Sie die Kinder hier im Haus verhören. Selbstverständlich, jederzeit. - Oh, keine Ursache! Auf Wiederhören, Herr Kommissar!

ONKEL MAGNUS:

(fällt auf seinen Stuhl)

Unsere Bank ist ausgeraubt worden. Von einem einzelnen Mann mit rotem Wagen.

TANTE MATHILDA:

Alle Heiligen! Ist das ganze Geld weg?

ONKEL MAGNUS:

Ich weiß es noch nicht. Aber wir sind versichert.

TANTE MATHILDA:

Gottlob!

ONKEL MAGNUS:

Kinder, verhaltet euch ruhig, bis der Kommissar kommt. Ich will dem Verhör nicht vorgreifen. Überlegt euch, was ihr sagt! Und sagt nur das, was ihr ganz sicher wißt!

Komm, Mathilda!

(Tante und Onkel ab. Die Kinder hocken sich verstört auf den Teppich)

OLIVER:

Eine schöne Sache hast du uns da eingebrockt! Wie bist du bloß auf die Idee mit dem Mister Silberlöffel gekommen?

PATRIZIA:

Durch Onkel Magnus.

(kopiert ihn)

Oliver, pfeif nicht ständig diese triviale Melodie! Patrizia, nimm den Silberlöffel aus dem Mund!

(normal)

Warum hat er nicht einfach Löffel gesagt?

OLIVER:

Was willst du dem Kommissar eigentlich erzählen?

PATRIZIA:

Daß der Mann mit dem roten Auto heute abend im Steinbruch war.

OLIVER:

Bist du wahnsinnig? Das ist doch eine glatte Lüge!

PATRIZIA:

Erlaube mal, er war doch wirklich da.

OLIVER:

Wer war da?

PATRIZIA:

Ein Mann, der ein rotes Auto fuhr.

OLIVER:

Mich sollen die Geier fressen, wenn ich das verstehe.

PATRIZIA:

Hast du den Mann mit dem Schnurrbart etwa nicht gesehen?

OLIVER:

Ja, jetzt erinnere ich mich: Einen Mann hab ich gesehen. Aber ob er einen Schnurrbart hatte, weiß ich nicht.

PATRIZIA:

Siehst du! Und das war er!

OLIVER:

Wer?

PATRIZIA:

Der Mann mit dem roten Auto.

OLIVER:

Aber am Steinbruch stand doch gar kein rotes Auto.

PATRIZIA:

Wieso beim Steinbruch? Das Auto haben wir doch vorher gesehen. Auf der Landstraße. Das uns beinahe überfahren hätte. Das mit der Straßenbahnklingel.

OLIVER:

Aber was hat denn das mit dem Mann im Steinbruch zu tun?

PATRIZIA:

Der Mann, den wir im Steinbruch gesehen haben, war derselbe, der im roten Auto saß.

OLIVER:

Waaaas? Bist du ganz sicher?

PATRIZIA:

Klar!

OLIVER:

Ja - dann - war es vielleicht wirklich der Bankräuber.

PATRIZIA:

Das sag ich doch die ganze Zeit!

OLIVER:

Aber wie kannst du einfach behaupten, daß er Silberlöffel heißt? Beim Abendessen haben wir uns doch nur einen Spaß gemacht. Aber jetzt, wo der Kommissar kommt -

PATRIZIA:

Verbrecher haben viele Namen. Da kommt es auf einen mehr oder weniger bestimmt nicht an! Und ich nenne den gesuchten Verbrecher eben Silberlöffel.

ONKEL MAGNUS:

(entfernt)

Hier herein, Herr Kommissar!

OLIVER:

Sie kommen.

(steht auf)

PATRIZIA:

Es ist soweit.

(steht ebenfalls auf)

OLIVER:

Bist du wirklich ganz sicher?

PATRIZIA:

Ganz sicher! Nur Mut, Alaska-Jimmy!

(Onkel und Kommissar Beck erscheinen, dazu der Inspektor)

ONKEL MAGNUS:

Dies, Herr Kommissar, sind Patrizia und Oliver. Und hier, Kinder, ist Kommissar Beck, dem ihr die Wahrheit sagen müßt, die volle Wahrheit und nichts als die Wahrheit.

KOMMISSAR BECK:

Ihr kennt also den Namen des Fremden vom Steinbruch?

PATRIZIA:

(zögernd)

Uns hat er gesagt, daß er - Silberlöffel heißt. Aber Verbrecher haben ja viele Namen, nicht?

KOMMISSAR BECK:

Silberlöffel? Mir scheint, ich kenne den Namen und vielleicht auch den Mann.

OLIVER:

Wir können uns natürlich auch verhört haben.

KOMMISSAR BECK:

Moment mal! Habt ihr nicht gesagt, der Mann sei Amerikaner?

PATRIZIA:

Ja.

KOMMISSAR BECK:

Was heißt Silberlöffel auf englisch?

ONKEL MAGNUS:

Silverspoon.

KOMMISSAR BECK:

Silverspoon! Da haben wir's! Mister Anthony Silverspoon, wohnhaft im Hotel Central. Inspektor!

DER INSPEKTOR:

Herr Kommissar?

KOMMISSAR BECK:

Fahren Sie im kleinen Wagen ohne Aufsehen zum Steinbruch. Nehmen Sie den Jungen mit, und lassen Sie sich die Stelle zeigen, an der sich der Fremde herumgetrieben hat. Und recherchieren Sie ein bißchen.

DER INSPEKTOR:

In Ordnung, Herr Kommissar. Komm mit, Oliver!

OLIVER:

Ich möchte, daß Patrizia ebenfalls mitkommt.

(Tante Mathilde erscheint)

KOMMISSAR BECK:

Geht nicht, mein Sohn. Patrizia brauch ich im Hotel Central.

TANTE MATHILDA: